

4 oder 5 Tage Unterricht bei vollem Deputat (Berufskolleg)?

Beitrag von „Micky“ vom 2. April 2017 19:46

Also, bei uns ist die Situation relativ eindeutig und spielt eher den Befürwortern der 5-Tage-Schulwoche in die Tasche.

- Bei uns gibt es keinen Nachmittags-/ Abendunterricht
- Es fällt viel Vertretung an und die Lehrer, die nur 4 Tage da sind, machen weniger Vertretung, so dass die 5-Tage-Leute sehr viel Vertretung machen
- Vertretung fällt besonders oft in den Klassen an, die man nicht ins eigenverantwortliche Arbeiten schicken kann. Da geht es oft um Klassen, die mit 25 Schülern eigentlich unmöglich alleine für einen Lehrer alleine zu handeln sind. Daher wird auch kein Unterricht verschoben oder nach hinten gelegt - die brauchen den Lehrer, den sie laut Stundenplan haben oder einen Vertretungslehrer. Oder frei - aber es soll ja möglichst kein Unterricht ausfallen.
- Entlastungsstunden für Korrekturen gibt es bei uns kaum, ich glaube, die beiden Kollegen mit Englisch und Deutsch teilen sich eine. Sonst kenne ich niemanden mit Entlastungsstunden für Korrekturen. Die meisten Kollegen haben wirklich viele Stunden mit vollem Deputat, es sei denn, sie haben eine Sonderaufgabe wie Bildungsgang- oder Abteilungsleitung (da haben sie aber viel anderes zu tun). Die Kollegen mit 4 Tagen haben oft Tage mit 8 Stunden und wenig Springstunden. Ich kann schon verstehen, dass die VZ, die 5 Tage Unterricht haben, sich aufregen.

Aber:

- Wenn wir SuS im Praktikum haben, ist das während der U-Zeit. Die SuS sind 3 Wochen im Praktikum, dafür fällt dann der Unterricht in diesen Klassen weg. Man muss dann gucken, wann man die Besuche macht, denn man hat nur kleine Zeitfenster. Nachmittage fallen im Kindergarten raus und Ferien auch, denn da sind die Schüler ja nicht mehr im Praktikum. Lehrer, die Schüler im BP (einem ganzjährigen praktischen Einsatz mit wenigen Schultagen) besuchen, bekommen dafür natürlich - je nach Anzahl der SuS, die man im BP betreut) freie Tage - anders ist es gar nicht zu machen.